

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

FLI: Erste Ergebnisse zu SARS-CoV-2: Schweine und Hühner nicht empfänglich

(FLI) Mit SARS-CoV-2 trat vor rund drei Monaten in China ein ursprünglich vermutlich aus Fledermäusen stammendes, neues zoonotisches Coronavirus beim Menschen auf, das zu einer Pandemie führte. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) begann daher mit Infektionsstudien in Schweinen, Hühnern, Flughunden und Frettchen. Dabei wurde untersucht, ob die Tiere infiziert werden, den Erreger vermehren und Krankheitssymptome zeigen. Weiterhin wurde getestet, ob sie den Erreger wieder ausscheiden und damit eine potenzielle Gefahr für den Menschen darstellen können. Erste Ergebnisse zeigen, dass Flughunde und Frettchen für eine SARS-CoV-2 Infektion empfänglich sind, hingegen Schweine und Hühner nicht empfänglich sind. Somit stellen Schweine und Hühner demnach kein potentiell Risiko für den Menschen dar.

Mit der guten Empfänglichkeit von Frettchen, die keine Krankheitssymptome aufwiesen, stehen nun Tiere zur Verfügung, die als sog. „Modelltiere“ bei der Erprobung von Impfstoffen und Medikamenten gegen SARS-CoV-2 helfen könnten.

Das Endergebnis dieser Studie wird voraussichtlich im Mai vorliegen.

Erneuter ASP-Fall bei Hausschweinen in Westpolen

Die polnischen Behörden haben erneut einen ASP-Ausbruch in einem Hausschweinebestand in Westpolen gemeldet. Der betroffene Betrieb mit gut 10.000 Mastschweinen befindet sich in der Gemeinde Więckowice westlich der Großstadt Posen und damit außerhalb des bisherigen Restriktionsgebietes. Als Grund der ASP-Einschleppung werden Ferkelzukaufe aus dem ersten von der ASP betroffenen Betrieb in Westpolen genannt (s. BauernInfo Nr. 12). Aufgrund dessen, dass es sich um einen Kontaktbetrieb handelte, stand der nun betroffene Betrieb bereits frühzeitig unter behördlicher Kontrolle mit Blut- und Gewebeprobenanalysen. Zudem wurden seitens der Behörden jegliche weitere Tierbewegungen untersagt.

BVL: Aktuelle Kennzahlen zum Antibiotika-Einsatz

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat am 31.03.2020 im Bundesanzeiger die bundesweiten Kennzahlen zur Therapiehäufigkeit mit Antibiotika bei Masttieren für das 2. Halbjahr 2019 (1. Juli - 31. Dezember) veröffentlicht.

Dabei zeigen sich je nach Tierart unterschiedliche Entwicklungen gegenüber dem 1. Halbjahr 2019. Sowohl bei Ferkeln bis 30 kg als auch bei Mastschweinen ist bei beiden Kennzahlen ein geringfügiger Anstieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 festzustellen. Im Rahmen einer vom BMEL vorgesehenen Änderung der 16. AMG-Novelle hat der DBV daher u.a. erneut gefordert, statt der sich fortlaufend verschärfenden „Kennzahl 2“ sachverständig festgelegte Grenzwerte einzuführen und somit eine praxisgerechtere Anpassung vorzunehmen.

	Kennzahl 1 2019		Kennzahl 2 2019	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Aufzuchtferkel (bis 30 kg)	2,384	2,686	9,816	10,099
Mastschweine (ab 30 kg)	0,351	0,421	3,558	3,838

Weitere Informationen finden Sie unter https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldung/05_tierarzneimittel/2020/2020_03_31_Fa_Therapiehaeufigkeit_2HJ_2019.html

**Die Redaktion der BauernInfo Schwein
wünscht Ihnen und Ihrer
Familie ein frohes Osterfest!**

**Vereinigungspreis für Schlachtschweine
09.04. – 15.04.2020**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,84/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,84 €/kg SG (- 5 Cent)**

Schweine: Druck durch geringe Nachfrage
Ferkel: Marktsituation relativ ruhig

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
09.04. – 15.04.2020**

1,53 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG